

Zeitschrift: Schweizerdeutsch : Zeitschrift für Sprache in der deutschen Schweiz
Herausgeber: Verein Schweizerdeutsch
Band: 21 (2013)
Heft: 2

Rubrik: 75 Jahre Bund Schwyzertütsch/Verein Schweizerdeutsch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

75 Jahre Bund Schwyzertütsch/Verein Schweizerdeutsch

Samstag, 16. November 2013

Hotel Olten, Bahnhofstrasse 5, Olten

Plan auf der Seite 4 unten

«Der Vorstand hat beschlossen, zur Feier des Jubiläums eine Veranstaltung durchzuführen, an der in einer Grundsatzdebatte die Frage diskutiert werden soll, ob und in welcher Form der Verein weiterhin für die Mundart wirken kann und soll.»

13.30 Begrüssung

Alfred Vogel, Präsident Verein Schweizerdeutsch

**13.40 Bund Schwyzertütsch/Verein Schweizerdeutsch
Ein Rückblick auf 75 Jahre Vereinsgeschichte**

Ruedi Schwarzenbach, Redaktor SchweizerDeutsch

Musikalisches Intermezzo Ohne Worte

Nadja Räss

14.10 Kann man Dialekte pflegen?

Festvortrag

Walter Haas, Prof. em. Universität Freiburg i. Ü.

Musikalisches Intermezzo Ohne Worte

Nadja Räss

Kaffee-Pause

**15.15 Kwowaadis Dialäkt. Mundart zwischen
Freiraum und Kontrolle**

Eine Arena, moderiert von Markus Gasser, Redaktor Schnabelweid (Radio SRF), mit Hans Bickel, Guy Krneta, Tanja Kummer, Hans-Peter Schifferle, Christian Schmid, Regula Schmidlin, Ariane von Graffenried, Vreni Weber-Thommen und unter Beteiligung des Publikums

Jodeldialekte

Nadja Räss

17.00 Apéro riche

Am Vormittag findet am gleichen Ort die Jahresversammlung 2013 des Vereins Schweizerdeutsch statt. Einladung und Traktandenliste auf der folgenden Seite.

Verein Schweizerdeutsch EINLADUNG ZUR JAHRESVERSAMMLUNG 2013 IN OLTEN

Hotel Olten (beim Bahnhof, Plan unten)
Samstag, 16. November 2013

10.00 Eintreffen und Kaffee

10.30 Jahresversammlung 2013

1. Begrüssung und Protokoll
Das Protokoll findet sich auf unserer Webseite
www.zeitschriftschweizerdeutsch.ch
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Rechnung und Revisionsbericht
4. Rücktritte
5. Jahresbericht des Redaktors
6. Berichte aus den Gruppen
7. Ausblick
8. Verschiedenes

anschliessend gemeinsames Mittagessen

Für das Mittagessen bitten wir um Anmeldung bis am 6. November an vsd@alfredvogel.ch oder per Post an: Verein Schweizerdeutsch, Alfred Vogel, Postfach 111, 8460 Marthalen.

13.30 Jubiläumsveranstaltung 75 Jahre Bund Schwyzertütsch/ Verein Schweizerdeutsch

Wir hoffen auf eine rege Beteiligung!
Der Vorstand

Aus dem Protokoll der Jahresversammlung 2012 Traktandum 7. Perspektiven des Vereins

Alfred Vogel weist nochmals auf die fehlende Resonanz der Zeitschrift «SchweizerDeutsch» hin und stellt die Frage, ob es unseren Verein überhaupt noch brauche. Er macht darauf aufmerksam, dass im Moment die Herausgabe der Zeitschrift faktisch der einzige Vereinszweck sei. Mit der voraussichtlichen Einstellung der Zeitschrift Ende 2013 wird sich deshalb im nächsten Jahr auch die Frage stellen, ob der Verein aufgelöst oder weitergeführt werden soll. Es muss geklärt werden, wie der «Mantel» des Dachvereins ausgefüllt werden soll, wenn die Zeitschrift wegfällt. Der Präsident stellt auch die Frage, wie 2013 das 75-Jahre-Jubiläum des Vereins genutzt werden könnte: als Anlass für einen Neuaufbruch, für ein Schlussfest, für eine Festschrift? Tatsache ist, dass das Interesse an der Mundart gross ist, wie am 22. Juli auch der «Mundarttag» auf Schloss Heidegg gezeigt hat; der Verein hat seinen Auftrag also erfüllt, auch wenn er allenfalls aufgelöst wird. Es ist aber so, dass die Beschäftigung mit der «Meta-Ebene» der Mundart, wie sie unser Verein pflegt, die Öffentlichkeit kaum interessiert.

Für Alfred Egli braucht es unseren Verein. Das Thema Mundart interessiert. Zwar schauen auch viele andere Institutionen zur Mundart, wir aber sind das Sammelgefäss. Wir haben uns etwas «überlupft» und müssen wieder einfacher werden. Der Verein aber muss fortbestehen.

Aus der Versammlung wird ferner angeregt, unser Anliegen müsse vermehrt nach aussen getragen werden; unsere Überzeugung allein genüge nicht. Auch wird darauf aufmerksam gemacht, dass es noch grosse «Reservoirs» an Mundartregionen gibt, etwa die Zentralschweiz, die Ostschweiz oder das Wallis.

